



Im Fokus 2/2024

Ein Blick hinter die Kulissen der Spitex Thal

Eine grosse Leidenschaft: die Pflege

Drei Lernende im Gespräch

Auf Tour mit Bettina Rubitschung

Perfekte Abläufe im Hintergrund

Vom ersten Anruf bis zur Einsatzplanung

Ergänzende Dienstleistungen

Für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause

Wir suchen Pflegetalente

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Tel. 062 391 15 85



Für alle im Thal!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Willkommen auf einer Tour durch das Thal zu unseren Kundinnen und Kunden!

Unsere Mitarbeiterin Bettina Rubitschung gibt Ihnen spannende Einblicke in ihren abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Von kurzen Einsätzen zum Blutzuckermessen oder Richten von Medikamenten bis hin zu längeren Pflegeeinsätzen – jeder Einsatz bringt neue Herausforderungen. Ob kurze oder längere Anfahrtswege, jeder Einsatz ist einzigartig und macht die Arbeit bei der Spitex Thal so vielfältig.

Unser Team aus rund 100 Mitarbeiterinnen – darunter ausgebildete Pflegefachkräfte HF, Fachpersonen Gesundheit (FaGe), Pflegehelferinnen SRK und Lernende sowie Hauswirtschaftsfachfrauen – schätzt den persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden, ebenso wie die eigenverantwortliche Arbeit. Obwohl sie die meiste Zeit unterwegs bei den Kundinnen und Kunden sind, viele in Teilzeit arbeiten und in verschiedenen Arbeitsschichten eingeteilt sind, sind sie ein starkes Team, das sich gegenseitig unterstützt und schätzt.

In dieser Ausgabe werfen wir auch einen Blick hinter die Kulissen. Drei unserer Lernenden teilen ihre Erfahrungen und erzählen von ihrer spannenden Ausbildung bei uns. Darüber hinaus zeigen wir, wie wir auf den ersten Anruf einer Kundin hin schnellstmöglich den ersten Pflegeeinsatz organisieren, unsere Touren effizient planen und die Qualität unserer Dienstleistungen sicherstellen. Auf der letzten Seite stellen wir Ihnen einen Auszug aus unserem Angebot vor, das es Ihnen ermöglicht, so lange wie möglich in Ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Wenn Kochen und Put-

zen zu anstrengend wird und Sie Ihre Angehörigen nicht damit belasten möchten oder Sie das Bedürfnis auf Unterhaltung und Abwechslung ausserhalb Ihrer eigenen vier Wände verspüren, mit unseren Zusatzdienstleistungen finden Sie die notwendige Unterstützung. Rufen Sie uns an oder sprechen Sie mit einer unserer Mitarbeiterinnen beim nächsten Besuch. Wenn Sie noch mehr über unser Angebot wissen möchten, empfehle ich Ihnen einen Besuch auf unserer Website, wo Sie auch immer das Neueste von uns erfahren.

Bitte erzählen Sie auch Ihren Kindern, Enkelkindern, Freunden und Bekannten von uns – wir sind stets auf der Suche nach Verstärkung für unser motiviertes Team!



Für die kommenden Feiertage wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde und einen guten Rutsch ins Jahr 2025. Wir freuen uns, auch im neuen Jahr mit voller Motivation, Professionalität und Herzlichkeit für Sie da zu sein.

M. Zimmermann

M. Isabel Zimmermann
Geschäftsführerin Spitex Thal

Flexible Arbeit für Pflegeprofis

Kennen Sie jemanden in Ihrem Umfeld?

Herzlichen Dank fürs Weiterleiten oder für die Kontaktaufnahme.
Ein Anruf genügt: 062 391 15 85.

www.spitex-thal.ch/jobs-ausbildung



Eine grosse Leidenschaft: die Pflege

Kim von Muehlenen, Eliane Allemann und Elina Stampfli absolvieren ihre Pflegeausbildung bei der Spitex Thal. Kim steht kurz vor dem Abschluss zur Pflegefachfrau HF, während Eliane im Sommer ihre dreijährige Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) begonnen hat und Elina im dritten Ausbildungsjahr steht.



Elina Stampfli



Kim v. Muehlenen



Eliane Allemann

Warum habt ihr euch für eine Ausbildung im Gesundheitswesen entschieden?

Kim: Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und übernehme Verantwortung. Mir ist es wichtig, den Menschen eine gute Lebensqualität zu ermöglichen. Ausserdem fasziniert es mich, wie sich die Pflege weiterentwickelt. Diesen Wandel möchte ich aktiv mitgestalten.

Eliane: Mir macht es Freude, ältere und jüngere Menschen zu unterstützen. Es ist ein tolles Gefühl, wenn sie nach meinem Besuch zufrieden sind. Ein kleines Lächeln oder ein Dankeschön reicht und ich bin glücklich.

Elina: Ich wusste schon seit der 1. Klasse, dass ich in der Pflege arbeiten möchte. Mir gefällt es, mit Menschen zusammen zu sein und ihnen zu helfen – das gibt mir viel zurück.

Warum habt ihr euch für die Ausbildung bei der Spitex Thal entschieden?

Eliane: Die Arbeit ist sehr vielseitig. Jeder Einsatz ist anders und ich bekomme einen breiten Einblick in die Pflege. Ich lerne jeden Tag Neues. Langweilig wird es nie.

Elina: Es gefällt mir, dass wir die Menschen zu Hause pflegen und ihnen ermöglichen, noch lange dort zu bleiben. Dafür sind sie uns sehr dankbar. Ausserdem ist das Arbeitsklima bei der Spitex Thal super – wir werden gut unterstützt.

Kim: Ja, das sehe ich genauso. Zu den Menschen nach Hause zu gehen und sie zu unterstützen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben, ist etwas Besonderes. Wir brauchen Flexibilität und Kreativität, weil sich der Zustand unse-

rer Kundinnen und Kunden kurzfristig ändern kann. Diese Herausforderung begeistert mich.

Was macht ihr am liebsten?

Elina: Ich liebe es, wenn es komplex wird und ich kreativ sein muss. Ich messe gerne den Blutzucker oder spritze Insulin – dabei kann ich die Werte sofort analysieren und besprechen.

Kim: Da ich kurz vor meinem Abschluss stehe, habe ich meine eigene Tour, bei der ich das Gelernte anwenden kann. Besonders spannend finde ich es, individuelle Lösungen zu finden, die wirklich einen Unterschied im Leben unserer Kundinnen und Kunden machen.

Eliane: Mir macht die Unterstützung bei der Körperpflege viel Spass. Ausserdem bringe ich gerne die Betten in Ordnung. Es ist so schön zu sehen, wie viel wohler sich die Kundinnen und Kunden fühlen, wenn ihr Zimmer frisch aussieht. Ich freue mich, wenn ich Insulin spritzen und Wunden pflegen darf.

Euer Fazit bei der Spitex Thal?

Kim: Die Ausbildung hat mir gezeigt, wie viel Potenzial die Pflege bietet. Sie fordert nicht nur, sondern erfüllt auch.

Eliane: Es war die richtige Entscheidung. Die Dankbarkeit der Menschen ist etwas Schönes am Job.

Elina: Die Spitex Thal ist der perfekte Ort für mich. Ich lerne viel und kann meine Leidenschaft ausleben – jeden Tag ein bisschen mehr.

Die Berufsbildnerinnen: Unterstützung auf dem Weg zur Pflegekompetenz

Vier Berufsbildnerinnen betreuen die FaGe-Lernenden während der Ausbildung und prüfen die fachlichen Fortschritte und Kompetenzen. „Unser Ziel ist es, dass sich die Lernenden bei der Pflege sicher fühlen, sich weiterentwickeln und mit viel Engagement und Freude selbstständig die Kunden besuchen können“, erklärt Irma Vogel stellvertretend für das Berufsbildnerinnen-Team.

Unterwegs mit Bettina Rubitschung

Flexibel, professionell und abwechslungsreich: Bettina Rubitschung gibt Einblicke in ihren Arbeitsalltag bei der Spitex Thal. Jeder Einsatz verlangt Organisationstalent und Fachwissen, um Kundinnen und Kunden den Verbleib in ihrem Zuhause zu ermöglichen.



Vorbereitung für die Tour im Stützpunkt

„Do isch d'Spitex Thal, Frau Rubitschung, guete Morge!“

Die freundliche Stimme von Bettina Rubitschung hallt nach dem Klingeln durch den Hausflur. In der warmen Stube wird sie von der Kundin mit einem herzlichen Lachen empfangen. Sie benötigt eine Insulinspritze, damit sie gemeinsam mit ihrem Mann frühstücken kann. Beim Blutzuckermessen zeigt sich, dass der Wert etwas erhöht ist. Auf Bettina Rubitschungs Nachfrage gesteht die Kundin verschmitzt: „Zum Kaffee habe ich schon ein wenig genascht.“ Bettina Rubitschung schmunzelt: „Alles nicht so schlimm. Nach der Insulinabgabe aber bitte richtig frühstücken.“ Mit geübtem Blick überprüft sie das medizinische Hilfsmaterial und erfasst anschliessend ihre Tätigkeiten sowie die Beurteilung des Gesundheitszustands auf ihrem



Unterwegs mit dem Auto der Spitex Thal

Tablet. Nach einem kurzen, herzlichen Abschied macht sie sich wieder auf den Weg. Zurück im Auto öffnet Bettina Rubitschung die Details des nächsten Einsatzes auf dem Tablet. Das eingebaute Navi lotst sie sicher durch das verschlungene Strassennetz eines Einfamilienhausquartiers. Am Ziel wartet eine weitere Kundin bereits lächelnd, sitzend auf ihrem Bett. Sie freut sich auf die wohltuende Körperpflege und den Wechsel in frische Tageskleidung – Tätigkeiten, die sie allein nicht mehr bewältigen kann.

Mit Herz und Professionalität

Bettina Rubitschung tut dies mit hoher Professionalität, ruhig und einfühlsam. Sie wartet geduldig, während die Kundin selbstständig ihr Frühstückstrunk zubereitet und an den Tisch bringt. „Es ist mir wichtig, die Selbstständigkeit der Kundinnen und Kunden zu fördern“, erklärt Bettina Rubitschung



Ein kurzer Blick aufs Tablet vor dem Einsatz

später. Sie plaudert noch ein wenig mit der Kundin, sorgt für ein Lächeln und verabschiedet sich. „Ich schätze die Abwechslung in meinem Beruf sehr“, erzählt Bettina Rubitschung. „Die Grundpflege – wie Hilfe beim Ankleiden oder Körperpflege – mache ich besonders gerne. Unsere Kundinnen und Kunden sind so dankbar, und zu wissen, dass ich ihnen ein Leben in den eigenen vier Wänden ermögliche, gibt mir viel Motivation.“

Von der Backstube in die Pflege

Bettina Rubitschung ist Quereinsteigerin. Der Weg in die Pflege war für sie ein Neuanfang. Ursprüng-



Zurück im Stützpunkt: Aufräumen

sie schliesslich ihre Berufung. Erste Erfahrungen in der Pflege sammelte sie während eines Praktikums in einem Alters- und Pflegeheim, bevor sie sich der Spitex Thal anschloss.

Seit 2013 ist Bettina Rubitschung Teil des Teams der Spitex Thal und hat im Sommer 2024 ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) mit eidgenössischem Fähigkeitszertifikat (EFZ) erfolgreich abgeschlossen. „Mit dieser Ausbildung kann ich nicht nur Blutzucker-, Puls- und Blutdruckkontrollen durchführen, sondern auch Wundversorgung übernehmen, Insulin spritzen sowie Medikamente richten und abgeben“, erklärt sie stolz.

Flexibel, einfühlsam, kreativ

Jeder Einsatz ist anders – das ist eine der grössten Herausforderungen, aber auch einer der spannendsten Aspekte des Berufs. „Man weiss nie genau, was einen erwartet“, erzählt Bettina Rubitschung. „Das erfordert Flexibilität, Einfühlungsvermögen und oft

lich war sie Konditorin, doch das frühe Arbeiten in der Backstube – oft schon um vier Uhr morgens – und der fehlende Kontakt zu Menschen erfüllten sie nicht. Mit der Ausbildung zur Pflegehelferin SRK fand

auch Kreativität. Aber genau das macht die Arbeit so besonders.“ Trotz der selbstständigen Einsätze weiss sie, dass sie jederzeit bei Unsicherheiten fachliche Unterstützung einer Pflegefachfrau HF im Stützpunkt abrufen kann.

Beruf und Familie im Einklang

Bettina Rubitschung arbeitet in einem Teilzeitpensum und kann so ihren Beruf und die Familienarbeit gut unter einen Hut bringen. Nach Abschluss ihrer Morgentour bringt sie ihr Tablet und den Rucksack wieder zurück in den Stützpunkt. Dort ergänzt sie die elektronischen Pflegerapporte, damit sich die nächste Mitarbeiterin gut auf den Besuch bei den Kunden vorbereiten kann und wechselt ein paar Worte mit einer Teamkollegin. Ihre nächste Tour beginnt am anderen Tag wieder kurz vor sieben im



Stützpunkt, wo sie auf dem Tablet ihren Einsatzplan abrufen, sich kurz einen Überblick verschaffen, den Rucksack packen und im Spitex Thal Auto per Navi den ersten Kunden ansteuern wird.

... und auffüllen für den morgigen Einsatz

Pflegekompetenz auf allen Ebenen

In der Spitex Thal arbeiten Pflegehelferinnen SRK, Fachangestellte Gesundheit (FaGe) und Pflegefachkräfte HF eng zusammen, um Kundinnen und Kunden optimal zu betreuen.

„Als Pflegehelferinnen SRK – nach einem 12-tägigen Kurs – übernehmen wir grundlegende Aufgaben wie die Unterstützung bei der Körperpflege oder im Haushalt. Wir arbeiten unter Anleitung und führen keine medizinischen Tätigkeiten aus“, beschreibt Therese Häfliger ihre Rolle. Pflegehelferinnen SRK entlasten das Team und tragen durch ihre Alltagsunterstützung zur Lebensqualität der Kundinnen und Kunden bei.

Fachangestellte Gesundheit (FaGe) wie Bettina Rubitschung (vgl. Reportage) verfügen über eine dreijährige Ausbildung und übernehmen ein breites Spektrum an Aufgaben. Sie führen selbstständig pflegerische Aufgaben sowie medizinische Tätigkeiten wie Medikamentengabe oder Wundpflege aus.

Pflegefachkräfte HF tragen die höchste Verantwortung im Team. „Nach unserem dreijährigen Studium an einer Höheren Fachschule übernehmen wir die Fallverantwortung, planen die Pflegeprozesse und führen komplexe medizinische Massnahmen durch. Wir sind bei Notfällen vor Ort und sind Ansprechpersonen für die Teams, die wir unterstützen und anleiten wo nötig“, erklärt Christine Biberstein.



Perfekte Abläufe im Hintergrund

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Einsatzplanung – bei der Spitex Thal greifen alle Abläufe nahtlos ineinander. Ob im Büro, bei der Betreuung von Erstkundinnen, in der Planung oder der Qualitätssicherung: Das Team sorgt mit Engagement und Professionalität dafür, dass die Kundinnen und Kunden bedarfsgerecht betreut werden und der Betrieb reibungslos läuft



Heidi Stampfli



Catherine Cerri



Heidi Bur

Damit alles rund läuft: Die Allrounderinnen

„Spitex Thal, guten Morgen. Was kann ich für Sie tun?“ Ab 8 Uhr nehmen Catherine Cerri oder Heidi Stampfli Anrufe entgegen. Sie beantworten kompetent Fragen, nehmen Anliegen entgegen oder leiten den Anruf intern weiter. Die beiden Bürofachfrauen teilen sich die Stelle, damit das Telefon immer besetzt ist. „Neben dem Telefondienst erstellen wir monatlich die Rechnungen für die geleistete Pflegearbeit. Diese Arbeit, erfordert Konzentration und einen kühlen Kopf“, erklärt Catherine Cerri. Weitere Aufgaben sind die Mitgliederverwaltung des Vereins, die Verwaltung des Fuhrparks von 17 Autos, das tägliche Waschen der Berufswäsche, die Abwicklung der Notrufsysteme für die Kundschaft, die Adressen- und Materialverwaltung oder das Auffüllen der Früchteschale für die Mitarbeitenden. „Wir wirken im Hintergrund und unterstützen dort, wo es nötig ist. Unser Ziel ist es, dass der Betrieb reibungslos läuft“, erklärt Heidi Stampfli. Beide schätzen die Vielseitigkeit ihrer Aufgaben. „Wenn wir nichts vom Team hören, läuft alles rund“, sagen sie schmunzelnd.

Ein Anruf genügt: Das Übergabeteam

Ein Anruf, eine Überweisung des Spitals oder des behandelnden Arztes reichen aus, und das Übergabeteam ist bereit für den Einsatz. „Wir leisten erste Hilfestellungen und führen eine detaillierte Bedarfsabklärung mithilfe eines Fragebogens durch. Die Auswertung ergibt uns ein detailliertes Bild des Versorgungsbedarfs des Kunden“, erklärt Heidi Bur, Pflegefachfrau HF die Aufgaben des Übergabeteams. In der Regel betreut das achtköpfige Team Erstkundinnen und -kunden für drei bis fünf Tage. Dies ermöglicht es, den Pflegebedarf mit der zuweisenden Ärztin resp. mit dem Spital abzustimmen. Ist der Zustand der Kundin stabil, werden die Pflegemassnahmen detailliert erfasst und die Kundin dem regulären Team übergeben. „Da wir zu den Kundinnen und Kunden nach Hause gehen, erfahren wir auch viel über ihr Umfeld, das wir in die Pflege mit einbauen können“, so Heidi Bur. Zum Aufgabengebiet des Übergabeteams gehört auch die Palliative Care. „Bei Menschen mit unheilbaren Krankheiten geht es darum, ihr grösstmögliches Wohlbefinden im psychischen, physischen und sozialen Bereich zu erreichen und damit ihre Lebensqualität zu verbessern“, erklärt Heidi Bur. „Wir sorgen für Linderung der Leiden sowie für die Behandlung von verschiedenen Symptomen in Zusammenarbeit mit der Ärztin oder dem Arzt.“ In der Palliative Care stehen die Pflegefachpersonen HF ein- bis mehrmals täglich mit den Kundinnen und Kunden in Kontakt.



Ruth Born

Am Schluss geht es immer auf: Die Planerin

Wenn die Mitarbeiterinnen ihre Tour auf den Tablets abrufen, liegen hinter Ruth Born intensive Planungsstunden. Als Einsatzplanerin sorgt sie dafür, dass die Kundinnen und Kunden gemäss ihrem Pflegebedarf von den Spitex Thal Mitarbeiterinnen besucht werden und genügend Zeit zur Verfügung steht, um die vereinbarten Behandlungen durchzuführen. „Bei der Planung der Einsätze bringe ich viele Ansprüche unter einen Hut: bevorzugte Zeitfenster der Kundinnen und Kunden, unterschiedlich lange Einsätze oder mehrmals täglich zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die Mitarbeiterinnen müssen entsprechend ihrer Ausbildung eingeteilt werden, die Wege im weitläufigen Thal müssen kurz sein, und Notfälle kommen auch noch dazu“, erklärt Ruth Born. Für Ruth Born gleicht die Planung einem komplexen Puzzle. „Jedes Teil muss perfekt passen – dann geht es auf“, sagt sie lächelnd. Besonders spannend wird es morgens um 6.15 Uhr, wenn sie den Telefonbeantworter abhört. Über Nacht können Notfälle, Spitaleinweisungen oder auch kranke Kolleginnen viel verändern. „Dann wird es hektisch, denn bis kurz vor 7 Uhr muss der Einsatzplan für alle Mitarbeiterinnen fertig sein.“ Unterstützt wird Ruth Born von einer modernen Planungssoftware.



Stefanie Rieder

Qualität an erster Stelle: Die Qualitätsbeauftragte

Stefanie Rieder, Pflegefachfrau HF, sorgt dafür, dass die Pflegequalität bei der Spitex Thal höchsten Standards entspricht. „In Zusammenarbeit mit den Teamleiterinnen evaluiere ich Pflegeprozesse und hinterfrage Abläufe, um sie aus einer neutralen Sicht zu verbessern“, erklärt sie. Auch beim Lösen komplexer Kundensituationen wird Stefanie Rieder hinzugezogen. Sie hört zu, analysiert die Situation beim Kunden vor Ort und entwickelt gemeinsam mit den Beteiligten eine passende Lösung. „Wir nehmen jede Kundensituation ernst und sind offen für Veränderungen“, betont sie. Zusätzlich schult sie ihre Kolleginnen in neuen Arbeitsinstrumenten, Sicherheitsaspekten und internen Abläufen. Stefanie Rieder ist auch in regionalen Arbeitsgruppen aktiv, die den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit Spitälern und Ärzten optimieren, um die Pflegequalität zu verbessern. „Ich schätze den Austausch und arbeite gerne an zukunftsorientierten Pflegekonzepten – immer mit dem Ziel, die Lebensqualität unserer Kundinnen und Kunden zu erhalten resp. zu verbessern.“

Ergänzende Dienstleistungen

Mit ergänzenden Dienstleistungen wie Hauswirtschaft, Mahlzeitendienst und Tagesstätte erweitern wir das Pflegeangebot. Ziel ist es, Kundinnen und Kunden so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.



Nicole Schneeberger

Entlastung im Haushalt

Damit der Alltag zu Hause nicht zur Belastung wird, bietet die Spitex Thal Unterstützung im Haushalt an: diverse Putzarbeiten (Wochenkehr), Besorgung der

Wäsche, Einkaufen oder Kochen. „Der Haushalt ist etwas sehr Persönliches. Wir unterstützen die Kundinnen und Kunden, damit der Haushalt so ist, wie sie es gewohnt sind“, erklärt Nicole Schneeberger. Vor dem ersten Einsatz klärt die Leitung die Wünsche genau ab. Während der Einsätze achtet das Team auch auf Veränderungen. „So können wir sofort reagieren, wenn sich der Gesundheitszustand der Kundinnen oder Kunden verschlechtert oder im Haushalt etwas auffällt. Diese Informationen behandeln wir vertraulich“, führt Nicole Schneeberger aus. Das Hauswirtschaftsteam der Spitex Thal steht für Jung und Alt im Einsatz, immer dann, wenn die Arbeiten im Haushalt nicht mehr selbst verrichtet werden können. Gründe können sein: nach einem Spitalaufenthalt, einem Unfall oder im Alter. „Wir möchten, dass sich unsere Kundinnen und Kunden zu Hause sicher und wohl fühlen und unterstützen sie bei allen notwendigen Verrichtungen im Haushalt“, so Nicole Schneeberger.

Täglich frisch auf den Tisch

Eine gesunde, abwechslungsreiche Mahlzeit trägt zur guten Gesundheit bei. Der Mahlzeitendienst richtet sich an Personen, die aufgrund ihres Alters, einer Krankheit oder eines Unfalls nicht selbst kochen können. „Wir liefern täglich frisch zuberei-



Heidi Eggenschwiler

tete warme Mahlzeiten nach Hause – an 365 Tagen pro Jahr“, erklärt Heidi Eggenschwiler. Ein Anruf genügt – die Kundinnen und Kunden werden am nächsten Tag bedient. „Wenn ich mit

den Wärmebehältern vor der Tür stehe und mit einem Lächeln begrüsst werde, weiss ich, wie sehr unser Mahlzeitendienst geschätzt wird“, erzählt Heidi Eggenschwiler. Die Menüs werden im Alters- und Pflegeheim Inseli täglich frisch zubereitet und zwischen 11 und 12.30 Uhr ausgeliefert.

Abwechslung im Alltag

Die Spitex Thal Tagesstätte bringt Abwechslung in den Alltag. Mit Aktivierungsprogrammen, Basteln,



Ruth Meyer

Singen, Gesellschaftsspielen oder guten Gesprächen gibt es für alle passende Angebote. Wer nicht mag, kann einfach dem Geschehen zuschauen oder findet im Garten Abwechslung. „Pflegerische Angehörige entlasten, Einsamkeit zu Hause vermeiden oder Kontakte pflegen – die Gründe für einen

Besuch sind vielfältig“, erklärt Ruth Meyer, Leiterin der Tagesstätte. Wer nicht einen ganzen Tag in der Tagesstätte verbringen möchte und dennoch Geselligkeit und Abwechslung sucht, dem stehen einmal monatlich ein Mittagstisch und zweimal pro Monat das Café Balance, ein Treffpunkt für Bewegung und Geselligkeit, zur Auswahl.

Agenda 1. Halbjahr 2025

23. Mai 2025

Mitgliederversammlung und Fachvortrag

Juni 2025

„Im Fokus“ 1/2025

KONTAKT

Spitex Thal
Brunnersmoosstrasse 13
4710 Balsthal

Telefon 062 391 15 85
info@spitex-thal.ch

www.spitex-thal.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Spitex Thal

Gesamtverantwortung
M. Isabel Zimmermann

Gestaltung
kreatelier.ch

Druck
Grico-Druck AG, Welchenrohr